

Inhaltsverzeichnis

A. Einführung..... 1

I. Erläuterung des Begriffs Präambel..... 1

II. Präambeln in der Rechtsgeschichte..... 3

III. Sprache und Funktionen von Präambeln 5

1. Sprachliche Gestaltung..... 5

2. Allgemeine Funktionen 7

IV. Präambeln im europäischen Unionsrecht und im nationalen Recht..... 9

V. Ziel der Untersuchung und Gang der Arbeit 11

1. Ziel der Untersuchung..... 11

2. Gang der Arbeit..... 15

B. Die Präambeln des europäischen Verfassungsentwurfs von 2004 17

I. Die Präambel der Grundrechtecharta 17

1. Bisherige Wirkung der Grundrechtecharta 17

a) Rezeption der Charta in den Urteilen des Gerichtshofs 17

aa) Verwendung der Charta zur Bestätigung und Bekräftigung 18

bb) Zwischenergebnis..... 19

b) Rezeption der Charta in den Schlussanträgen der Generalanwälte..... 19

aa) Zurückhaltender Ansatz – Verfolgung der Linie des Gerichtshofs..... 20

bb) Weitergehender Ansatz 21

cc) Zwischenergebnis..... 24

c) Einfluss auf die Rechtsprechung des EuG 25

aa) Vorbemerkung..... 25

bb) Vermittelnder Ansatz – die Rechtsprechung des EuG 26

cc) Zwischenergebnis..... 26

d) Einfluss auf die Rechtsprechung des EGMR 27

aa) Vermittelnder Ansatz – Die Rechtsprechung des EGMR..... 27

bb) Zwischenergebnis..... 29

e) Einfluss auf die Rechtsprechung der nationalen Verfassungsgerichte .. 29

2. Entstehungsgeschichte der Präambel der Grundrechtecharta 29

a) Vorgeschichte..... 30

b)	Konstituierung des „Grundrechtekonvents“	31
c)	Die erstmalige Befassung mit der Präambel	33
d)	Der italienische Präambelentwurf und die Entwürfe des Präsidiums	35
e)	Die Diskussion um die Einfügung eines religiösen Bezuges	37
f)	Exkurs: Aufnahme der Grundrechtecharta	40
g)	Rechtliche Stellung der Grundrechtecharta nach dem VvL	41
3.	Inhalte der Präambel	43
a)	Analyse der Inhalte der Präambel der Charta der Grundrechte	44
aa)	Erster Absatz	44
bb)	Zweiter Absatz	48
cc)	Dritter Absatz	53
dd)	Vierter Absatz	56
ee)	Fünfter Absatz	57
ff)	Sechster Absatz	59
gg)	Siebter Absatz	61
b)	Adressaten der Charta der Grundrechte	61
aa)	Regelung des Art. 51 Grundrechtecharta	61
bb)	Adressatenfunktion der Präambel	64
c)	Präambel als Spiegelbild des ihr zugrunde liegenden Weltbildes?	67
4.	Ergebnis	69

II. Die Präambel des Verfassungsentwurfs..... 70

1.	Bisherige Wirkung des Verfassungsentwurfs	70
a)	Einfluss auf die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs	70
aa)	Rezeption des Verfassungsentwurfs in den Urteilen des EuGH	70
bb)	Rezeption des Verfassungsentwurfs in den Schlussanträgen	70
(1)	Sehr eingeschränkter Ansatz	70
(2)	Zurückhaltender Ansatz	71
(3)	Weitergehender Ansatz – „Zukünftige“ Bezugnahmen	72
(4)	Zwischenergebnis	73
b)	Exkurs: Einfluss auf das sekundäre Unionsrecht	73
aa)	Weitergehender Ansatz	73
bb)	Ergebnis	74
2.	Entstehungsgeschichte	75

a)	Vorgeschichte.....	75
b)	Der „Verfassungskonvent“.....	77
aa)	Der sog. Post-Nizza-Prozess	77
bb)	Das Mandat von Laeken.....	80
cc)	Zusammensetzung des Verfassungskonvents	81
dd)	Arbeitsweise.....	82
c)	Der Entwurf des Konvents von 2003	83
d)	Die Diskussion um den Gottesbezug	87
aa)	Befürworter eines Gottesbezugs	88
bb)	Gegner eines Gottesbezugs	90
cc)	Lösung der Kontroverse.....	92
e)	Die Regierungskonferenz und die Endfassung	93
f)	Das Scheitern des Ratifikationsprozesses	94
3.	Inhalte der Präambel	95
a)	Analyse des Inhalts der Präambel des Verfassungsentwurfs	95
aa)	Erster Absatz	95
bb)	Zweiter Absatz	96
cc)	Dritter Absatz	98
dd)	Vierter Absatz	101
ee)	Fünfter Absatz.....	102
ff)	Sechster Absatz	103
b)	Die Adressatenfunktion der Präambel	104
c)	Präambel als Spiegelbild des ihr zugrunde liegenden Weltbildes	107
aa)	Notwendigkeit demokratischer Legitimation.....	107
(1)	Art. 23 GG und die Hoheitsgewalt der Union	109
(2)	Das Lissabon-Urteil des Bundesverfassungsgerichts	110
(3)	Die Theorien vom Gesellschaftsvertrag.....	111
bb)	Inhalt des europäischen Demokratieprinzips	114
(1)	Das Demokratieprinzip in den Mitgliedstaaten	114
(2)	Übertragbarkeit auf die Europäische Union.....	117
(3)	Subjekt verfassungsgebender Gewalt	121
4.	Ergebnis.....	127

III. Die Präambel des Vertrags von Lissabon.....	129
1. Entstehungsgeschichte	129
a) Nach den Referenden: Die sog. „Reflexionsphase“	129
b) Die Regierungskonferenz 2007.....	132
aa) Das Mandat des Europäischen Rates	132
bb) Unterzeichnung des Vertrags und Ratifikationsverfahren.....	134
c) Inhalte der Präambel	135
aa) Der erste Erwägungsgrund.....	135
bb) Der zweite Erwägungsgrund.....	141
d) Die Präambeln des EUV und des EGV nach dem VvL.....	143
e) Präambel und EU-SchuldenkriseBedeutung.....	145
2. Ergebnis	148
C. Die normative Wirkung der Präambeln.....	151
I. Bisherige Auseinandersetzung mit der Problematik	151
1. Diskussion um den Begriff „Ziele“ in Art. 352 AEUV	152
a) Die Ansichten innerhalb des Schrifttums	153
aa) Enges Verständnis.....	153
bb) Weites Verständnis	154
b) Die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs	155
aa) Entscheidungen im Sinne des engen Verständnisses.....	155
bb) Entscheidungen im Sinne des weiten Verständnisses.....	157
cc) Auslegungsfähige Entscheidungen	158
c) Stellungnahme und Auswertung der Kontroverse	159
2. Ergebnis	162
II. Lösungsansatz auf Grundlage von Art. 6 Abs. 3 EUV	163
1. Gemeinsame Verfassungsüberlieferungen der alten Mitgliedstaaten.....	164
a) Einleitung.....	164
b) Die Verwendung von Präambeln in der Antike.....	164
aa) Platons Nomoi in Kürze.....	164
bb) Die Proömientheorie Plätons	165
cc) Normative Wirkung der Präambeln nach Platon	168
dd) Die Auseinandersetzung um den Gebrauch der Proömien	169
ee) Ergebnis	171

c) Ius commune	172
aa) Einleitung	172
bb) Das „Ius commune“ in Europa.....	173
cc) Ergebnis.....	176
d) Die Präambel im Absolutismus.....	176
e) Die Aufklärung und das Ende der Präambel.....	177
f) Zusammenfassung.....	178
2. Vorliegen der Voraussetzungen von Art. 6 Abs. 3 EUV	179
a) Gemeinsamkeit der Verfassungsüberlieferungen	179
b) Allgemeine Grundsätze des Unionsrechts	181
c) Verfassungspräambeln in den alten Mitgliedstaaten.....	183
aa) Die Verfassungspräambel in Deutschland	184
(1) Inhalt und Rechtsgehalt der Präambel des Grundgesetzes.....	186
(2) Zusammenfassung.....	194
bb) Die Verfassungspräambel in Frankreich.....	195
(1) Zum Rechtsgehalt der Präambel	198
(2) Auswertung	206
d) Gemeinsamkeit der Verfassungsüberlieferung	207
e) Allgemeine Grundsätze des Unionsrechts	209
f) Auswertung	211
g) Die „Gegenprobe“ - Verfassungspräambeln im Common Law.....	213
III. Bewertung der Ergebnisse	221
1. Rechtliche Bedeutung nationalstaatlicher Verfassungspräambeln	221
2. Rückschlüsse für die Bindungskraft der Präambeln des Europarechts....	221
a) Rechtliche Wirkung der Präambeln	221
b) Sonstige Wirkung der Präambeln	224
IV. Zusammenfassung.....	227